

zungen, die wir vollziehen, sind so vielseitig und kompliziert, daß wir nur erfolgreich sein können, wenn alle Kräfte des Volkes vom Vortrupp der Arbeiterklasse, ihres bewußtesten und standhaftesten Teiles, also von unserer Partei, auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus geführt werden.

Gegenwärtig diskutieren viele Menschen im Bezirk Halle die Perspektive ihres Territoriums. Es geht um die Beantwortung der durchaus nicht einfachen Frage: Wie soll der Bezirk Halle im Jahre 1970 aussehen, wie soll er sich bis 1980 entwickeln, wie sollen unsere Menschen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten leben?

Jede Parteiorganisation, die heute eine Entscheidung in prognostischer Hinsicht trifft, muß vor den kritischen Augen kommender Generationen bestehen können. Dabei werden viele Probleme aufgeworfen. Welche Industriezweige werden sich wie weiterentwickeln? Wie vollziehen wir die komplexe, also auch die territoriale Rationalisierung? Welche beruflichen Umschichtungen müssen vor sich gehen? Und so weiter und so fort.

Jede Entscheidung hat ungleich größere Auswirkungen als früher. Damit erhöht sich gleichzeitig die Verantwortung und Selbständigkeit der Planungs- und Leitungsorgane auf allen Ebenen, die Entscheidungen zu fällen haben. Das heißt: Die sozialistische Demokratie muß sich auch und vor allem in dem Sinne entwickeln, daß die Verantwortung jedes einzelnen größer wird. Damit untrennbar verbunden ist die Entwicklung seines Denkens und Verantwortungsgefühls, sind hohe Anforderungen an das Bewußtsein der Massen — die ideologische Arbeit der Partei erhält zunehmende Bedeutung. Schließlich hat unser Kampf um die Durchführung der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems doch nicht nur ökonomischen Inhalt. Das neue ökonomische System der Planung und Leitung ist zugleich ein Programm der vollen Entfaltung der sozialistischen Demokratie. Und das geht nicht ohne die Menschen, ohne das bewußte Handeln der Werktätigen.

Die Partei übt ihre führende Rolle aus, indem sie die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse analysiert, die Aufgaben stellt und die Entscheidungen der entsprechenden Organe durch ihren politischen Einfluß in die richtigen Bahnen lenkt. Genosse Erich Honecker stellte auf der 13. Tagung des ZK fest: „Diesen Prozeß in der Periode des umfassenden Aufbaues des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution zu lenken und zu leiten, in seinem Verlauf die schöpferische Initiative und die Talente der Menschen für die Entwicklung der neuen Gesellschaft zu fördern, ist der historische Auftrag unserer Partei als der Partei der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes.“

Dieser historische Führungsauftrag ist nur erfüllbar, wenn die Grundorganisationen — als Fundament der Partei — die Werktätigen eng um sich scharen und sie für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse mobilisieren.

Welche Hauptaufgaben wurden im Bezirk Halle vorrangig in Angriff genommen? Welche ideologischen Probleme traten dabei auf?

Da ist erstens die komplexe sozialistische Rationalisierung. Die Parteiorganisationen in den Betrieben haben viele Überlegungen dazu angestellt. Ergebnisse werden in allen Industriezweigen sichtbar. Neue Überlegungen gibt es zur Zentralisierung der Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der chemischen Großbetriebe im Bitterfelder Raum bzw. von Buna und Leuna. Darüber hinaus klären sich die Vorstellungen im Maschinenbau und anderen Industriezweigen bis hin zur Leichtindustrie.

Oft hemmen veraltete Vorstellungen, aber auch objektive Schwierigkeiten die Erreichung des Möglichen. Verweilen wir dazu etwas in Leuna. Mit dem Bau der Synthesegasabteilung war bereits im Jahre 1916 begonnen worden. Gerade daran dachten viele Angehörige der Intelligenz, als es darum ging, ausgerechnet diese Abteilung zu rekonstruieren. Wird da die Brühe nicht teurer als das Fleisch? sagten viele.

Für Rationalisierung alle Beteiligten in die Aktion führen